



Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg,
Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS)

ARTIFICIAL INTELLIGENCE AND LAW ENFORCEMENT UNDER THE AI-ACT

Chancen, Risiken und regulative Herausforderungen

– 7. Hamburger Sicherheitsrechtstag –
Dienstag, 5. November 2024, 9.30h – ca. 16.00 h, hybrid,
Polizei Hamburg, Carl-Cohn-Straße 39, Haus A, Großer Sitzungssaal

Programm

1. Teil: Begrüßung

09.30 h Grußwort

Falk Schnabel, Polizeipräsident der Freien und Hansestadt Hamburg (angefragt)

10.00 h Einführung

Prof. Dr. Kristin Pfeffer, Hochschule der Akademie der Polizei, Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS), Hamburg

2. Teil: Einsatz von KI durch die Sicherheitsbehörden nach der KI-VO

10.15 h KI-Anwendungen und der EU AI-Act im Bereich Sicherheit, Grenzen und Migration – eine Perspektive aus der EU-Kommission

Martin Übelhör, stellvertretender Referatsleiter für Innovation und Sicherheitsforschung bei der EU-Kommission (Directorate-General for Migration and Home Affairs), Brüssel

10.45 h Ein Einblick in die technischen Compliance-Anforderungen der KI-Verordnung

Dr. Sophie Tschorr, Katharina Kofend, Pierre Springer, Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), München

11.00 h Kaffeepause

11.30 h Geldwäschebekämpfung durch KI im Lichte der EU-KI-Verordnung

Lena Leffer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt MaLeFiz (Maschinelles Lernen zur effizienten Identifikation auffälliger Finanztransaktionen), Universität Halle/Saale

12.00 h Geldwäschebekämpfung durch KI aus Sicht der IT

Prof. Dr. Martin Steinebach, Abteilungsleiter Media Security und IT Forensics Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), Darmstadt

12.30 h Diskussion

Moderation: N.N.

13.00 h Mittagspause

3. Teil: Rechtliche Implikationen des Einsatzes von KI nach dem AI-Act

14.00 h Rechtliche Anforderungen an den Einsatz künstlicher Intelligenz in der Polizeiarbeit nach dem AI-Act

Prof. Dr. Kristin Pfeffer, Leiterin der FEDS

14.30 h Strafbarkeitsrisiken beim Einsatz von KI: Wer haftet, wenn es schiefgeht? Mensch, Maschine oder niemand?

RiOLG Prof. Dr. Janique Brüning, Christian-Albrechts-Universität (Kiel), Institut für Kriminalwissenschaften, Zentrum für Digitalisierung und Recht in Forschung und Lehre

15.00 h Diskriminierung durch künstliche Intelligenz in der Polizeiarbeit - Wenn der Algorithmus Vorurteile hat

Prof. Dr. iur. Dipl. Psych. Stefanie Kemme, Institut für Kriminalwissenschaften, Universität Münster

15.30 h Diskussion

Moderation: Dr. Martin Thüne, Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung – Fachbereich Polizei, Altenholz

16.00 h Schlusswort

Prof. Dr. Kristin Pfeffer, Leiterin der FEDS

Die Referent:innen

RiOLG Prof. Dr. iur. Janique Brüning ist Inhaberin des Lehrstuhles für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Sanktionenrecht, sowie Co-Direktorin des Instituts für Kriminalwissenschaften und des Zentrums für Digitalisierung und Recht in Forschung und Lehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie Richterin am OLG Schleswig.

Prof. Dr. iur. Dipl. Psych. Stefanie Kemme, ist Professorin für Kriminologie und Leiterin des Instituts für Kriminalwissenschaften an der Universität Münster.

Katharina Kofend ist Referentin im Bereich vertrauenswürdige KI bei der Zentralen Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), München.

Ass. iur. Lena Leffer ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt MaLeFiz (Maschinelles Lernen zur effizienten Identifikation auffälliger Finanztransaktionen), Universität Halle/Saale und mit „Automated Suspicion Algorithms – Strafverfolgung durch Künstliche Intelligenz am Beispiel der Geldwäsche“ 2024 promoviert.

Prof. Dr. iur. Kristin Pfeffer ist Professorin für Öffentliches Recht an der Hochschule der Akademie der Polizei in Hamburg und Leiterin der Forschungsstelle Europäisches und Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS) und Veranstalterin des Hamburger Sicherheitsrechtstages.

Pierre Springer ist Leiter der PABOS-Projektgruppe zur Algorithmenbewertung für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben bei der Zentralen Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), München.

Prof. Dr. Martin Steinebach ist Abteilungsleiter Media Security und IT Forensics am Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), Darmstadt und Honorarprofessor an der TU Darmstadt.

Dr. iur. Sophie Tschorr ist u.a. Referentin für Recht bei der Zentralen Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), München.

Dr. Martin Thüne ist Dozent für Kriminologie und Ethik an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung – Fachbereich Polizei, Altenholz.

Martin Übelhör ist Politologe und Soziologe und derzeit stellvertretender Referatsleiter für den Bereich Innovation und Sicherheitsforschung bei der EU-Kommission (Directorate-General for Migration and Home Affairs) in Brüssel.

Hinweise zum Ablauf

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist noch nicht erforderlich.

Einladungen mit den Anmeldehinweisen werden zu einem späteren Zeitpunkt versandt.